

Besonders der Nachwuchs glänzte

Regelrechte Rekordflut durch den Gießener SV im Hallenbad an der Ringallee

(un) Die Faschingszeit ist für die Mitglieder des Gießener Schwimmvereins alljährlich gleichbedeutend mit einem Großeinsatz beim Gießener Frühjahrsmeeting im Hallenbad Ringallee. Ungezählte Helfer waren auch in diesem Jahr notwendig, als mit der 20. Auflage dieser auch überregional beliebten Veranstaltung das Jubiläumsschwimmfest über die Bühne gebracht wurde.

Bedingt durch eine etwas ungünstige Terminplanung, in diesem Jahr lag der Termin für das Frühjahrsmeeting genau zwischen den beiden Durchgängen zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft, war die Zahl der Teilnehmer mit 333 und die Zahl der Meldungen mit 1450 etwas geringer als im Vorjahr. Der GSV schickte allein 45 Aktive an den Start. 130 persönliche Rekorde sind der beste Beweis für die gegenwärtig erfreuliche Situation im GSV, insbesondere im Nachwuchsbereich. Kerstin Thiel und Laura de Marianis sicherten sich jeweils den zweiten Platz in einer Sonderwertung für den vielseitigsten Schwimmer. Der GSV gewann auch den Staffelwettbewerb über 8x50 Lagen.

Heike Vonhausen (Jahrgang 1965) erreichte mit 1:09,21 über 100 m Freistil ihre Bestmarke zwar nicht ganz, belegte aber im Wettstreit mit wesentlich jüngeren Schwimmerinnen einen beachtlichen dritten Rang. Ruth Volk (71) verbesserte in 1:23,82 erneut ihre Bestzeit über 100 m Brust, wobei sie nur knapp von ihrer Vereinskameradin Laura de Marianis geschlagen wurde. Melanie Müller (74) verbesserte sich über 50 m Schmetterling auf 0:37,99 und wurde in sehr guten 1:21,74 über 100 m Rücken Zweite. Sandra Emmerich (75) gewann viermal eine Goldmedaille. Ihre besten Leistung erzielte sie mit 1:01,40 über 100 m Freistil und 0:38,82 über 50 m Brust. Wibke Sturm (75) hatte den dritten Rang in der Wertung der Jahrgänge 78 und älter abonniert. Über 50 m Rücken verbesserte sie ihre Bestmarke auf 0:40,06. Laura de Marianis gewann in der kombinierten Wertung über 100 m und 200 m Lagen den zweiten Preis. Zusätzlich konnte sie sich sechsmal auf dem ersten Rang in den Einzelwettbewerben placieren. Ihre besten Zeiten schwamm sie mit 0:29,65 über 50 m Freistil und 0:34,55 über 50 m Rücken. Christine Sturm (78) stellte über 100 m Brust in 1:37,40 eine neue Bestmarke auf. Kerstin Thiel (84) gewann vier Goldmedaillen. Besonders gute Zeiten schwamm sie jedoch nicht in ihrer Spezialdisziplin, dem Rückenschwimmen, sondern diesmal besonders über die Bruststrecken. So verbesserte sie sich über 100 m Brust gleich um sechs Sekunden auf 1:31,36. Marie Luise Heine (86) gewann über 50 m Schmetterling in 1:01,03 Bronze. Erfolgreich schnitt auch Susan Heitmann (86) ab. Sie gewann in 0:49,31 über 50 m Rücken und wurde in 1:39,98 über 100 m Lagen sowie in 1:38,38 über 100 m Rücken jeweils Zweite.

Bei den Männern machten sowohl die Senioren als auch die jüngeren Schwimmer mit sehr guten Zeiten von sich reden. Andreas Borchert (67) schwamm bei seinem ersten Start über 200 m Lagen auf Anhieb gute 2:38,51 und wurde mit 0:35,43 Dritter über 50 m Brust. Den gleichen Rang belegte Thorsten Schmidt (72), der in 0:26,93 schnellster Freistilsprinter des GSV über 50 m Freistil war. Bei seinem ersten Start für den GSV verfehlte er mit 1:00,31 über 100 m Freistil die Minutengrenze noch knapp. Rafael Kurzwaski (78) erreichte in 0:35,04 den zweiten Rang über 50 m Brust und einen dritten Platz in 0:35,12 über 50 m Rücken. Laszlo Farkas (79) scheiterte in 1:00,88 über 100 m Freistil wieder einmal an der ominösen Minutengrenze. Erstaunlich seine sehr guten Zeiten über 100 m und 200 m Lagen in 1:13,46 bzw. 2:40,33. Thomas Gerlach (79) wurde Sieger über 50 m Brust in 0:34,58. Mit 1:15,08 verfehlte er im x-ten Anlauf erneut die 1:15 über 100 m Brust, wurde aber in diesem Wettbewerb Zweiter. Timon Seeger (79) schein durch seine guten Leistungen bei den DMS besonders beflügelt und stellte bei seinen acht Rennen fünf neue persönliche Rekorde auf. Am wertvollsten waren davon die 1:01,76 über 100 m Freistil. Auch 1:14,79 über 100 m Schmetterling sind besonders erwähnenswert. Christian Happel konnte nach längerer Krankheitspause wieder einen Wettkampf bestreiten. Mit 0:28,71 über 50 m Freistil und 2:48,94 über 200 m Lagen stellte er zwei neue Bestzeiten auf. Manuel Krell (81) scheint ebenfalls aus einem längeren Tief heraus zu schwimmen. Er konnte sich in 0:38,51 über 50 m Brust und 1:31,51 über 100 m Rücken jeweils auf den Bronzemedailienrang vorschwimmen. Matthias Thiel (81) erreichte zwei erste Plätze über 50 m Rücken und 100 m Rücken in 0:32,88 bzw. 1:11,51. Frank Regele (82) schwamm in seinem Jahrgang mit 0:45,08 bis auf den zweiten Rang über 50 m Brust vor. Jan Hofmann (83) war der beste Schwimmer seines Jahrgangs. Er beherrschte ganz klar beide Bruststrecken in 0:37,12 und 1:24,78. Daneben siegte er aber noch in 0:36,53 über 50 m Schmetterling. Leonid Michailus (84) war bei allen seiner Rennen auf dem Siegerpodest placiert und errang drei zweite sowie zwei dritte Plätze. Jonas Hein (85) gewann in 0:47,98 über 50 m Brust ebenfalls Silber. Mirko Heitmann (85) macht besonders in der Rückenlage weiterhin enorme Fortschritte und stellte dies mit seinem Sieg über 100 m Rücken in 1:30,21 unter Beweis. Thorben Seeger (86) gewann bei seinem zweiten Wettkampfeinsatz überhaupt in 0:59,82 über 50 m Brust gleich eine Goldmedaille und belegte in 2:14,21 über 100 m Brust zusätzlich noch einen zweiten Rang. Johannes Behr (87) wurde bei seiner Premiere im Wettkampfsport zweimal Zweiter, und zwar mit 0:53,94 über 50 m Brust und 1:58,10 über 100 m Brust.